

## Pfötchen des Monats

In dieser Ausgabe stellen wir Ihnen wieder einige Schützlinge des Tierschutzvereins Siebengebirge vor, die ein neues Zuhause suchen.

Seite 7

## Die Renaissance der Schwarzwurzel

Es kostet schon einige Mühe, bis die Schwarzwurzel, auch so appetitlich auf den Tisch kommt. Doch die Mühe lohnt sich.

# WOCHENENDE

SCHAUFENSTER

03. Jahrgang - 2. Woche

VORGEBIRGE



## Clowns, Clowns und noch so manches andere

Auf der Herseler Karnevalsborse konnte man herrlich rumstöbern

Seite 2

### >> SPORT

#### Kreissparkassencup

Ein starkes Teilnehmerfeld im Kreissparkassen-Cup 2014. Uwe Budenzauber in der Meckenheide.

### >> KULTUR

#### Einmal auf der Bühne

Das kann schneller passieren als sich denken lässt. Das Junge Theater Marabu sucht Jugendliche, die bei der nächsten Produktion dabei sein wollen. Also schnell anmelden.

Seite 3

### >> SCH(L)AUFENSTER

#### Lettland ist Euro

Seit Januar ist Lettland Eurozone. Das heißt, es gehört dem europäischen Staatensystem an. Zusammen mit 18 anderen Ländern.

### >> KONTAKT

Robert-Kirchhoff-Straße  
Anzeigen:

anzeigen@schaufenster.de  
Redaktion:

redaktion@schaufenster.de  
www.schaufenster.de

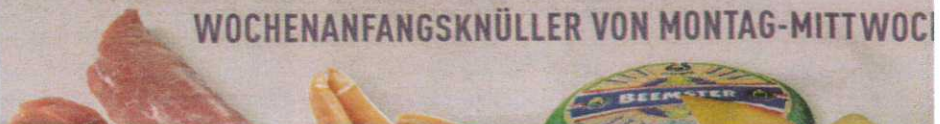
Zustellung:

Internet:



## START IN DIE WOCHE!

WOCHEANFANGSKNÜLLER VON MONTAG-MITTWOCHE



# Auf der Karnevalsborse schlugen die Narrenherzen höher

Ex-Prinzen, Tanz- und Karnevalsgruppen, Familien mit Kindern – ein wahrlich buntes Treiben herrschte bei der nunmehr 10. Karnevalsborse in der Herseler Rheinhalle.

Mit 33 Ausstellern aus der gesamten Region gab es so viele Teilnehmer wie nie zuvor, freute sich Organisatorin Margit Günther, Vorsitzende vom Tambour Corps Germania Hersel, das seit 2004 die Börse organisiert und zugleich die größte ihrer Art im Köln-Bonner-Raum ist. Angeboten werden Karnevalskostüme, Accessoires oder Orden aus zweiter Hand. „Vor allem Kinderherzen schlagen schon bei der Anprobe der Kostüme höher“, freute sich Margit Günther. Ein karnevalistischer Streifzug.

Von Frank Engel-Strebel

**Bornheim-Hersel.** Den besten Blick über das geschäftige Treiben und Suchen nach den passenden Outfit für die anstehende 5. Jahreszeit hatte man von der Bühne aus. Um mehr Platz für die Stände der Aussteller zu schaffen, standen die Tische für die Cafeteria in diesem Jahr erstmals auf der Bühne. Die Grundidee für die Börse, erklärte Margit Günther, war von Anfang an Platz für Neues zu schaffen und gut erhaltene Kostüme, die oft nur eine Session lang getragen wurden, weiter zu vermitteln.

Dabei gab es durchaus auch ganz besondere, beinahe schon historische Erinnerungsstücke zu erwerben. So boten Hildegard und Klaus Stolz aus Merten ihre 25 Jahre alten Ornate aus der Zeit an, als die beiden als Klaus I. und Hildegard für den Junggesellenverein Männer-Reih über die Merten Narren regierten. Das war 1988. Kommt da nicht Wehmut auf, wenn man die Prachtstücke nun verkauft? „Ehrlich gesagt nicht“, räumte der heute 71-jährige Ex-Prinz ein, „all die Jahre lagen die Kostüme in einer Kiste und wurden seitdem nicht mehr benutzt.“ Auch Kostüme aus seiner Zeit als Sitzungspräsident beim Tollitäten-treff hatte das Paar im Angebot. Und da gab es so manches Schnäppchen. Für das bunte einmal getragene Till Eulenspiegel-Kostüm wollten sie 35 Euro haben, seinerzeit hat die Anfertigung des Unikats rund 500 D-Mark gekostet.

Ihrer Zeit deutlich voraus waren Waltraud Maus und Anne Sarholz von den „Wildlingen Buschdorf“. Sie hatten nicht den kommenden Karnevalszoch im Blick, sondern den historischen Festumzug im Jahr 2017. Dann feiert Buschdorf nämlich seine 800-Jahr-Feier und die beiden Damen deckten sich am Stand von Karin Raschke aus Hersel bereits am vergangenen Wochenende mit wunderbar geschneiderten Burgfräulein-Kostümen ein. Bislang haben sie immer fleißig auf der Börse eingekauft, nun wurde es Zeit selber einmal auszumisten und zu verkaufen. Also entschlossen sich Katharina Kluth und Ria Müller von



Die Qual der Wahl: Maria Lütz (li) und Marianna Kamasch (2. v. li) aus Sechtem sowie Stefanie Hergarten aus Dersdorf (re) hatten vom Biene Maja-Overall bis zum Indianer-Outfit einiges zu bieten.

FOTOS: FRANK ENGEL-STREBEL

den „Knallbonbons“ der KG Hetzbröde aus Adendorf auch mit einem Stand vor Ort zu sein. Doch beim Verkaufen alleine blieb es auch diesmal nicht: „Wir haben schon wieder viel zu eingekauft“, gab Katharina Kluth zu. Dass die Börse sich derart etabliert hat freut Margit Günther. Bei der ersten Auflage gab es zehn Teilnehmer, doch die Nachfrage stieg von Jahr zu Jahr „Unsere Börse lockt Aussteller und Besucher aus der Eifel, dem gesamten Vorgebirge und sogar aus Bonn an“, so die Organisatorin weiter.

Bereits im Sommer erreichen sie erste Anfragen, wann denn die nächste Börse stattfinden wird. Und so konnte nicht nur so manches Edelstück erstanden sondern auch so manches Schnäppchen geschlagen werden. Else Schmitz aus Bonn freute sich darüber, dass sie für ihre vierjährigen Zwillinge hier die passenden Feenkostüme fand. Der Traum in Pink kostet normalerweise neu pro Stück rund 40 Euro, hier gab es die Kostüme im Doppelpack für 15 Euro zusammen. Zauberstab inklusive.



Die Auswahl ist groß und es gibt so viel, was einem auf Anhieb gefällt. Da fällt es schwer, sich zu entscheiden. Und so ist die junge Dame trotz der erwachsenen Ratschläge noch etwas unsicher in ihrer Entscheidung.



Vielfalt war angesagt: so auch hier, wo Leopardenlady auf Flammenfrau trifft. Katharina Kluth (li) und Ria Müller kamen aus Adendorf, um in Hersel am Rhein ihre extravaganten Kostüme zu verkaufen.